MENSCH/MUSIK!

#3 HOTSPOT ERDE

PROGRAMM

William Russell
„Human / Nature / Machine“ – komponiert,
gemixt und präsentiert in 4DSOUND im Lichthof
Gina Lo
„Environmental Possibilities“ – Kunstinstallation
(Technik von HEDD Audio by Catalyst) im Foyer

Alfred Schnittke
„Stimmen der Natur“ für zehn Frauenstimmen und Vibraphon
Jean-Féry Rebel
„Das Chaos“ aus „Die Elemente. Symphonie nouvelle“
Joseph Haydn
aus „Die Jahreszeiten“ – Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Hob XXI:3 – Rezitativ und Arie des Lukas „Gefesselt steht der
breite See“ – „Hier steht der Wand‘rer nun“
Mischa Tangian
„Wasser“ für Orchester (Uraufführung der revidierten Fassung)
Joseph Haydn
aus „Die Jahreszeiten“ –
Rezitativ und Cavatina „Die Mittagssonne brennet jetzt“ –
„Dem Druck erlieget die Natur“
Claude Debussy
„Sirenen“ aus „Drei Nocturnes“ für Frauenchor und Orchester
Eden Lonsdale
„Lichtung“ für Kammerorchester (Uraufführung)
Peter Sculthorpe
„Der Schrei der Erde“ für Orchester (gekürzte Fassung)
Alfred Schnittke
„Marys Lied“ aus der Filmmusik zu „Kleine Tragödien“
nach Alexander Puschkin
Gustav Mahler
„Abschied“ für Mezzosopran und Orchester
aus „Das Lied von der Erde“

Nach dem Konzert freuen sich die Musiker:innen des RSB darauf, im Foyer -
gerne bei einem Getränk - noch mit den Hörer:innen ins Gespräch zu kommen.

MENSCH/MUSIK!

VORSCHAU

10. Juni 2022
Freitag / 19.30 Uhr
Haus des Rundfunks

Mensch, Musik!
4 Wanderer

Kevin John Edusei, Dirigent und Konzeption
Neil Barry Moss, Szenische Einrichtung
Katrin Baerts, Sopran
Seth Carico, Bassbariton

Musik von
Gustav Mahler, Franz Schubert,
Anna Clyne, Claude Vivier,
Felix Mendelssohn Bartholdy,
Rammstein/Torsten Rasch,
Kevin John Edusei

Herausgeber: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB)
in der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin (ROC)
Orchesterdirektorin: Clara Marrero
Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
Stand 20.4.2022. Corona-bedingte Änderungen können nicht ausgeschlossen werden.

rsb RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN

MENSCH/MUSIK!

#3 HOTSPOT ERDE

22. April 2022
Vladimir Jurowski

22. April 2022
Freitag
Haus des Rundfunks

Hotspot Erde

Heute ist internationaler „Earth Day“.
Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB), Chefdirigent Vladimir Jurowski und Regisseur Neil Barry Moss widmen dem Themenkreis um Erderwärmung und Klimawandel einen musikalisch-szenischen Abend innerhalb der in dieser Saison neu entwickelten Reihe „Mensch, Musik!“

Ergänzt wird das Konzert durch eine Raumklanginstallation von William Russel/MONOM und eine Kunstinstallation von Gina Lo. Im Zuge der Vorbereitung auf das Konzert hat Manuel Rivera vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung in Potsdam (IASS) Interviews mit Musiker:innen und Mitarbeiter:innen des RSB geführt. Daraus hat sich innerhalb des Orchesters eine Gruppe etabliert, die das Thema Nachhaltigkeit bewegt.
Komponist:innen aller Epochen haben sich mit dem Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt auseinandergesetzt und beschrieben in ihrer Musik die Schönheit der Natur, die durch den menschengemachten Klimawandel immer mehr verloren geht. Vergänglichkeit, Zerstörung, aber auch Hoffnung.
Neil Barry Moss: „Es ist sicher, dass wir in Zeiten leben, in denen wir kurz vor einem Kipppunkt stehen – einem Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt. Als szenisches Gerüst möchte ich eine Parallele ziehen zwischen den sieben Todsünden und den sieben Tugenden und dabei die Frage in den Raum werfen: ‚Wie viel können wir wirklich tun und reicht das, was wir tun?‘“
WWF Deutschland, Heinrich-Böll-Stiftung/BUND und viele andere weisen seit fast zehn Jahren darauf hin, dass Brandrodungen in Amazonien inzwischen dazu führen, dass der Regenwald erstmals in der Geschichte der Menschheit mehr Kohlenstoff freisetzt als er aufnimmt. Die Fläche, auf der pro Jahr der Wald und damit der Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen vernichtet wird, beläuft sich 2021 auf 1,32 Millionen Hektar, ziemlich genau die Fläche, welche die Futtermittelproduktion für den deutschen Fleischverzehr benötigt.

Raumklangkünstler William Russell empfängt das Publikum ab 18.30 Uhr beim Betreten des Hauses des Rundfunks mit der Installation „Human / Nature / Machine“ – komponiert, gemixt und präsentiert in 4DSOUND. Russell, Gründer von MONOM, einem experimentellen Aufführungsort und gleichzeitig hochmodernes Raumklangstudio im Funkhaus in der Nalepastraße, entführt den/die Hörer:in in eine akustische Geschichte über das Zusammenleben und das Sich-Verdrängen von Mensch, Natur und Maschine. Die Installation in 4DSOUND ermöglicht ein immersives Klangerlebnis, das sich alle 15 Minuten wiederholt.

Die Künstlerin Gina Lo entfaltet im Parkettumgang in ihrer Kunstinstallation ein anderes Klangerlebnis: „Cricket and Waves“ sowie „Fire“ bestehen aus Tier- und Naturgeräuschen und Feldaufnahmen, kombiniert mit Musik, die mithilfe eines modularen Synthesizers komponiert wurde. Catalyst – Institute for Creative Arts and Technology hat dankenswerterweise das HEDD Audio-System dafür bereitgestellt.

Um 19.30 Uhr im Großen Sendesaal erwartet den/die Besucher:in das Orchester nicht auf der Bühne, sondern inmitten des Raumes. Ambiente, Ausstattung und Projektionen laden dazu ein, die musikalischen Welten von Barock und Klassik über zeitgenössische Werke von Schnittke, Tangian und Lonsdale bis hin zu Mahler zu erkunden. Chor und Solist:innen agieren auf der Bühne. Marion Brasch und Manuel Rivera spielen im Dialog wissenschaftliche Erkenntnisse und lyrische Darstellungen gegeneinander aus.

Textquellen der Rezitationen:
> Bertolt Brecht, „An die Nachgeborenen“ (1938)
> Weltklimarat (IPCC), Sonderbericht „1,5°C Globale Erwärmung“ (2018)
> Ana María Vicedo-Cabrera et al., “The burden of heat-related mortality attributable to recent human-induced climate change” (2021)
> Bertolt Brecht, „Ballade vom Tropfen auf den heißen Stein“ (1931)
> Kate Tempest, „Let them eat chaos“ (2016)
> Manuel Rivera/Mitglieder des RSB, Gespräche über Orchesterflugreisen (2021)
> Roger Willemsen, „Wer wir waren“ (2016)

BETEILIGTE

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB)
Vladimir Jurowski, Dirigent
Neil Barry Moss, Szenische Konzeption
Teresa Reiber, Szenische Umsetzung
Thomas David Mairs, Bühne
Marion Brasch, Textauswahl und -rezitation
Manuel Rivera, Textauswahl und -rezitation
William Russell, Raumklangkünstler
Gina Lo, Kunstinstallation
Felipe Vareschi, Toningenieur
Jonathan Zoumboulakis, Tontechnik
Gala El Hadidi, Mezzosopran
Siyabonga Maqungo, Tenor
Martha Jurowski, Gesang
Cantus Domus
Die Fixen Nixen
Ralf Sochaczewsky, Choreinstudierung
Marco Ordovas, Statist
Cristiano Afferri, Statist

Kooperationspartner
Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung Potsdam (IASS) / Dr. Manuel Rivera
Catalyst – Institute for Creative Arts and Technology
MONOM Sound GmbH / William Russell

IASS POTSDAM

catalyst
Institute for Creative Arts and Technology

MONOM